

Funk-Jazz Extravaganza – The Jazzaar Festival Big Band – 22.04.2023

Fritz K Renold

Musikalische Leitung – The Jazzaar Festival Big Band

Der Schweizer Saxophonist, Komponist und Produzent des Jazzaar Festivals arbeitet seit Jahren mit internationalen Musikern zusammen. Bereits 1987 wurde Renold als jüngstes Mitglied in die Fakultät des Berklee College of Music gewählt. Seit Februar 1997 stehen Fritz Renold und die "Bostonian Friends" bei SONY – BMG Music – Columbia Records in New York unter Vertrag. Renolds Werk umfasst über 1500 Kompositionen und Arrangements, von denen viele auf Shanti Records, EPM Records und SONY Music, Columbia Records aufgenommen wurden. Mit dem Konzept "Bandstand Learning With Role Models", welches er zusammen mit seiner Frau Helen Savari entwickelt hat, integriert er internationale Jazzstars mit jungen Talenten der Schweizer Musikszene.

Während den vergangenen 30 Jahren arbeitete er mit Randy Brecker, Mike Mainieri, Cecil Bridgewater, Benny Golson, Buster Williams, Christian Jacob, Britt Woodman, Bob Berg, Peter Erskine, Harvie S, Jerry Bergonzi, Benny Bailey, Mark Soskin, Bill Pierce, Billy Cobham, Michael Baker, John Abercrombie, Miroslav Vitous, Alphonso Johnson und vielen mehr. Drei seiner neusten Kompositionen wurden einmal mehr in acht Kategorien auf die Entry List der Grammy Awards 2019 gesetzt. Im November 2022 wurde die Ron Carter & The Jazzaar Festival Big Band für einen Grammy Award nominiert.

Ryan Quigley (Ltp)

Ryan Quigley ist einer der gefragtesten Lead- und Jazz-Trompeter in Grossbritannien, sowie ein angesehener Komponist und Arrangeur. Seine Aufnahmen und Tourneen umfassen Zusammenarbeit mit George Michael, Bob Geldof, Randy Brecker, Vince Mendoza, Kurt Elling, Sharleen Spiteri, Curtis Stigers, Eddi Reader, Little Mix, Labrynth, Hamish Stewart, The Fratellis, Justin Currie, The Bad Plus, Terry Riley und viele andere. Er ist Gast als Leader- und Solo-Trompeter im Metropole Orchestra, im Royal Scottish National Orchestra, im BBC Scottish Symphony Orchestra und vielen mehr. Als Bandleader hat Ryan einen «Parliamentary Jazz Award», einen schottischen Jazz Award und einen «UK Jazz Services Award» gewonnen. Ryan komponiert und arrangiert für die Ryan Quigley Big Band und sein Sextett.

Tony Lakatos (Ts)

1993 nahm Igor in New York, sein erstes Soloalbum mit eigenen Kompositionen in den USA auf, Falling Out, an dem Eddie Gomez, Lyle Mays und Marvin Smitty Smith mitwirkten. Er spielte 1993 auch bei Joe Locke und ging dann 1994 mit der Band von Lionel Hampton auf Europatournee. In den folgenden Jahren pendelte er häufig zwischen Moskau und New York, arbeitete u. a. mit Gary Burton, Eddie Gomez, Lenny White, John Abercrombie. 1997 erschien sein Album Nostalgie. 1998 wirkte er auf dem Album Method to the Madness der Musikerkollaborative New York Jazz Guerrilla um Torsten de Winkel mit; Wynton Marsalis holte ihn als Gastsolisten ins Lincoln Center Jazz Orchestra. 2003 kam es im Jazz at Lincoln Center zur Zusammenarbeit des Lincoln Center Jazz Orchestra und der Igor Butman Big Band. 2006 nahm Butman ein neues Album auf, das thematisch

auf alten Sowjet-Cartoons und -Filmen basiert; dabei wirkten Chick Corea, John Patitucci, Randy Brecker, Stefon Harris und Jack DeJohnette mit.

Ray Angry (P)

Raymond Angry (manchmal auch als Ray Angry bezeichnet) ist ein amerikanischer Keyboarder, Plattenproduzent und Komponist.

Seit den 1990er Jahren hat Angry Songs beigesteuert und bei vielen Hits mitgewirkt. Er schrieb "Slow Down Baby" von Christina Aguilera, "Real Life Fantasy" von Ja Rule und "Priceless" von Melanie Fiona. Er wirkte auch bei Platten von Robbie Williams und Joss Stone mit und tourte mit D'Angelo. Im Jahr 2010 war er der musikalische Leiter für Off the Wall: A Michael Jackson Tribute. 2013 erhielt er eine Grammy-Nominierung als Teil des The Roots-Albums Undun.

Bei vielen Gelegenheiten arbeitete Angry mit Cindy Blackman, Mike Mangini, Tom "Bones" Malone, David Gilmore, Betty Wright und James Poyser zusammen. Er hat auch mit Patti LaBelle, Louie Vega, Jeremiah, Mobb Deep, Peter Gallagher und Elliott Yamin gearbeitet. Sein Spitzname ist "Mister Goldfinger". Ray ist Mitglied der Hip Hop Band «Roots» und spielt bei der TV Show Jimmy Fallon's mit.

Mark Whitfield (Gt)

Mark Whitfield schloss 1987 seine Studien am Berklee College of Music in Boston ab, wo er Gitarre, Komposition und Arrangement studiert hatte. Seine Profikarriere begann er in den Bands von Dizzy Gillespie, Jimmy Smith, Herbie Hancock, McCoy Tyner; außerdem arbeitete er mit Art Blakey, Jack McDuff, Betty Carter, Carmen McRae, Dianne Reeves, Joe Williams, Terence Blanchard, Stanley Turrentine und Clark Terry. Im September 1990 erschien bei Warner Brothers Records sein erstes Soloalbum The Marksman, gefolgt von zwei weiteren Alben für Warner Brothers und fünf für das Verve-Label, außerdem zwei für Herbie Hancocks Label „Transparent Music“. 1994 entstand das Album True Blue, bei dem der Gitarrist von Kenny Kirkland, Rodney Whitaker, Jeff Tain Watts, Branford Marsalis und Nicholas Payton begleitet wurde.

Mit Terence Blanchard arbeitete er am Soundtrack für den Film The Soul of the Game. Seine Komposition The Blues From Way Back (aus dem Album The Marksman) fand in dem Soundtrack des Films One Night Stand mit Nastassja Kinski Verwendung.

James Genus (B)

James Genus begann im Alter von sechs Jahren mit der Gitarre und wechselte mit 13 Jahren zum Bass. Er studierte von 1983 bis 1987 an der Virginia Commonwealth University, u. a. bei Ellis Marsalis, und zog schließlich nach New York, wo er sich einen Namen als Sessionmusiker der dortigen Jazzszene machte. 1988/89 spielte er in der Formation Out of the Blue, mit Vincent Herring, 1989 mit Horace Silver, 1989/91 mit Roy Haynes und Don Pullen. 1990 ersetzte er kurz Walter Booker in der Nat-Adderley-Band, arbeitete dann in den 1990er Jahren außerdem mit Greg Osby und den New York Voices, Jon Faddis, T. S. Monk, Benny Golson, Dave Kikoski, Bob Berg, Geoff Keezer, Lee Konitz, Michael Brecker, Bob James, Branford Marsalis, Chick Corea. 1995 war er an John McLaughlins Album The Promise beteiligt; 1998 begann seine Zusammenarbeit mit Dave Douglas, bei dessen Alben In Our Lifetime, Soul on Soul, Strange Liberation und Leap of Faith er mitwirkte. 1998/99 arbeitete er mit Uri Caine bei dessen Produktion The Sidewalks of New York/Tin Pan Alley

sowie dessen Trio-Album Blue Wail zusammen; 1998 bis 2001 war er in Conrad Herwigs Band. Er war bis 2013 festes Mitglied in der Band von David Sanborn.

Gene Lake (Dr)

Lake stammt aus einer musikalischen Familie und wurde schon früh von der Black Artists Group beeinflusst; sein Vater ist der Saxophonist Oliver Lake. Er wuchs in St. Louis und eine kurze Zeit auch in Paris auf, um dann mit 14 Jahren nach New York zu ziehen, wo er die High School of Music and Arts besuchte. Anschließend studierte er in Boston am Berklee College of Music, um dann nach Brooklyn zurückzukehren. Im Bereich des Jazz wirkte er mit Henry Threadgill und dessen Very Very Circus (1991–1994, zu hören auf Spirit of Nuff...Nuff), Greg Osby, Steve Coleman (1993–1998), Joe Zawinul, Marcus Miller, dem World Saxophone Quartet oder Dave Douglas. Auch trat er mit der Jazz/Rap-Band Opus Akoben ebenso auf wie mit den Screaming Headless Torsos. Seit 2000 legte er zwei Alben unter eigenem Namen vor. Gegenwärtig (2016) spielt er bei Rudresh Mahanthappa in dessen Neuauflage von Return of 'Saturn Returns'.

Cuban Spirit – The Jazzaar Festival Latin Band – 21.04.2023

Gil Goldstein

Musikalische Leitung / Akkordeonist – Jazzaar Festival Latin Band

Er wurde am 6. November 1950 in Washington DC geboren. Sein Werk als Arrangeur umfasste Projekte mit Michael Brecker, Esperanza Spalding, Chris Botti, Bobby McFerrin, Milton Nascimento und David Sanborn. Er ist ein wichtiger Schüler von Gil Evans, mit dessen Band er von 1981 bis zu Evan's Tod gearbeitet hat und die er anschliessend als Musikalischer Direktor leitete. Er stellte die klassische Miles Davis/Gil Evans Produktion aus den 60er-Jahren wieder zusammen für ein Konzert in Montreux und unter der Leitung von Quincy Jones. Durch diese Arbeit erhielt er als Arrangeur und Produzent fünf Grammy Awards. Als Pianist und Akkordeonist arbeitete er mit führenden Modern Jazz Künstlern wie u.a. Pat Metheny, Pat Martino, Jim Hall, Al Jarreau zusammen. Er ist in allen unterschiedlichen Stilen der World Music bewandert, machte Aufnahmen mit den bekanntesten brasilianischen Musikern wie Toninho Horta und Romero Lubambo, in Spanien mit Carles Benavente und Jorge Pardo, in Paris mit Juliette Greco und ebenso mit der Elite der amerikanischen Pop Musik, wie u.a. Paul Simon, James Taylor und Sting. Für verschiedene Filme arrangierte und orchestrierte er zusammen mit Ryuichi Sakamoto und Pat Metheny Filmmusik und komponierte auch selber etliche Stücke. Als Pädagoge promovierte er in Musik-Ausbildung an der Union Graduate School und schrieb «The Jazz Composer's Companion», welches von Schott Music veröffentlicht wurde. Seine letzte Mitarbeit am Werk «Abraham» wird anlässlich des Jazzaar Festival 2019 uraufgeführt.

Gonzalo Rubalcaba (P)

Der mehrfache Grammy®-Gewinner, Pianist und Komponist Gonzalo Rubalcaba war bereits ein

junges Phänomen mit einer aufkeimenden Karriere in seiner Heimat Kuba, als er 1985 von Dizzy Gillespie entdeckt wurde. Seitdem wählte ihn das Piano & Keyboard Magazine 1999 zu einem der großen Pianisten des 20. Jahrhunderts, neben Persönlichkeiten wie Glenn Gould, Martha Argerich und Bill Evans; er gewann zwei Grammys und zwei Latin Grammys und etablierte sich als kreative Kraft in der Welt des Jazz.

Er wurde am 27. Mai 1963 in einer Musikerfamilie in Havanna geboren. Sein Vater, der Pianist, Komponist und Bandleader Guillermo Rubalcaba, hatte auch im Orchester von Enrique Jorrín, dem Erfinder des Cha-Cha-Cha, gespielt; sein Großvater Jacobo Rubalcaba war der Komponist klassischer Danzones, und seine beiden Brüder sind ebenfalls Musiker. Gonzalo, ein Wunderkind, das bereits im Alter von 6 Jahren im Orchester seines Vaters Schlagzeug spielte, begann seine Ausbildung zwei Jahre später mit dem Klavier als Hauptinstrument, um, wie er sich einmal erinnerte, „nur meiner Mutter zu gefallen“. Er schloss das Institut der Schönen Künste in Havanna mit einem Diplom in Komposition ab und arbeitete schon als Teenager sowohl als Schlagzeuger als auch als Pianist in den Hotels, Konzertsälen und Jazzclubs von Havanna. Nach seinem Abschluss trat er direkt in das Leben eines populären Musikers ein, tourte mit dem berühmten Orquesta Aragón durch Kuba, Europa, Afrika und Asien, spielte als Sideman in Jazzgruppen und leitete ab 1984 seine eigene afrokubanische Jazz-Rock-Fusion-Band, Grupo Proyecto.

Die Begegnungen mit Gillespie und 1986 mit Charlie Haden und dem damaligen Präsidenten von Blue Note Records, Bruce Lundvall, schufen die Voraussetzungen, um Rubalcabas Talent endlich dem amerikanischen Jazzpublikum vorzustellen. Diese Jahre sind in einer Reihe von Aufnahmen in Havanna und Frankfurt dokumentiert, darunter drei hervorragende Aufnahmen mit seinem Cuban Quartet beim deutschen Label Messidor: Mi Gran Pasión (1987), Live in Havana (1989) und Giraldilla (1990). Rubalcaba zog 1991 in die Dominikanische Republik und ließ sich 1996 in Miami nieder.

Seine internationale Plattenkarriere, die Titel wie Discovery – Live at Montreux, Images – Live at Mt. Fuji, The Blessing, Suite 4 y 20, Rapsodia, Diz und Imagine – Gonzalo Rubalcaba in the USA umfasst, brachte ihm 16 Nominierungen ein, darunter sowohl Grammys als auch Latin Grammys. Er gewann Grammys für Nocturne (2001) und Land of the Sun (2004), zwei Sammlungen von Latin-Balladen und -Boleros, die er mit dem Bassisten Charlie Haden aufgenommen hat, sowie Latin Grammys für Solo (2006) und Supernova (2002).

Im Jahr 2010 gründeten Rubalcaba und der Geschäftsmann Gary Galimidi das Label 5Passion Records, das seitdem nicht nur Rubalcabas neueste Aufnahmen wie Fe (2011), XXI (2012), Volcan (2014), Live Faith (2015), die für den Latin Grammy nominierte Suite Caminos (2015) und Charlie (2016) veröffentlicht hat, sondern auch ein Album von Künstlern wie Will Vinson, Ignacio Berroa, Yosvany Terry und vielen anderen. Zusätzlich zu 5Passion trat Gonzalo 2020 der „Top Stop Music“-Label-Familie bei, um das Grammy-nominierte Viento y Tiempo live im Blue Note Tokyo mit der großartigen Sängerin Aymée Nuviola aufzunehmen/zu veröffentlichen. Aufgrund seines Interesses an der Musikausbildung wurde Rubalcaba 2015 Mitglied des Lehrkörpers der Frost School of Music der University of Miami. Im Jahr 2020 gründete er seine eigene Akademie Rubalcademy, die Musikern auf der ganzen Welt Masterclasses anbietet.

Im selben Jahr wurde sein unabhängiges Plattenlabel 5Passion Records in Partnerschaft mit dem Geschäftsmann Ariel López umstrukturiert und veröffentlichte das Album SKYLINE, ein Wiedersehen mit den alten Freunden Ron Carter und Jack DeJohnette. Zuletzt wurde Gonzalo Rubalcaba zusammen mit dem Sänger, Pop- und Soulkomponisten Jon Secada mit dem Album „SOLOS“ für die Latin Grammys 2021 nominiert, das unter dem Plattenlabel Oleta Music erscheint.

Oscar Stagnaro (b)

Der sechsfache Grammy-Preisträger stammt ursprünglich aus Lima, Peru, und studierte am Konservatorium für Musik in Lima. Er arbeitete ausgiebig im Studio und bei Live-Auftritten mit vielen internationalen Künstlern und lokalen Bands, bevor er 1979 in die Vereinigten Staaten zog. Er studierte Harmonielehre und Improvisation bei dem Pianisten und Pädagogen Mike Marra und dem großen Jazz-Saxophonisten Jerry Bergonzi. Seitdem ist Oscar ein aktiver Musiker und einer der vielseitigsten Bassisten an der Ostküste.

Seine Beherrschung verschiedener Musikstile, von Jazz und Fusion bis hin zu Latin Jazz, brasilianischem Jazz und südamerikanischer Musik, hat ihm geholfen, die Welt zu bereisen und mit den allerbesten Latin Jazz-Künstlern aufzutreten.

Herr Stagnaro ist seit 1987 Professor am Berklee College of Music in der Performance Division und wurde 2016 mit dem Award for Distinguished Professor for the Performance Div.

Paulo Stagnaro (Perk)

In den letzten zehn Jahren hat sich der zweifach mit dem Grammy ausgezeichnete Schlagzeuger Paulo Stagnaro mit unzähligen Auftritten auf der ganzen Welt, mehreren Studioprojekten als Sideman, Fernsehauftritten und Beiträgen in den Bereichen Jazz, Pop, Latin und Weltmusik als innovative Stimme in der heutigen Generation kreativer junger Künstler etabliert. Von der Jazz-Legende Ralph Peterson als „junger Meister-Perkussionist“ bezeichnet, ist Stagnaro seit seinem Umzug nach Brooklyn, NY im Jahr 2012 eine feste Größe in der sich ständig weiterentwickelnden New Yorker Musikszene.

Paulo war auf Tournee, trat auf und/oder machte Aufnahmen mit NEA Jazz Master Paquito D'Rivera, Grammy-Gewinnerin Angelique Kidjo, Jazz-Legende Dave Liebman, Danilo Perez, Issac Delgado, Rosa Passos und war Teil der All-Star-Rhythmusgruppe für Stings 25th Anniversary Rainforest Fundraiser in der Carnegie Hall mit James Taylor, Paul Simon und Stephen Stills.

Seit 2014 ist er Teil der Tourneeband des internationalen Superstars Ricky Martin und erhielt 2015 seinen zweiten Grammy Award für „A Quien Quiera Escuchar“. Stagnaro unterstützt Latin Percussion Instruments, Sabian Cymbals, Vic Firth Sticks, Remo Percussion Heads, Roland, Reflexx Pads, CRS Cymbal Resonance Systems und Earthworks Audio.

Tony Martinez – (as)

Tony Martínez ist mit seiner jungen Band „The Cuban Power“ einer der vielversprechendsten Latin Jazz- und Salsa-Künstler. Seine Live-Konzerte sind das, was „Irakere“ in den 80er Jahren war: legendär.

In den letzten Jahren haben Tony Martinez & The Cuban Power an vielen der wichtigsten Festivals in Europa teilgenommen (siehe Beilage). Dank all dieser Europatourneen und anderer musikalischer Erfolge hat Tony Martínez bewiesen, dass er und seine „Cuban Power“ zu den besten Latin-Bands der Welt gehören.

Mit seinem außergewöhnlichen Talent als Multiinstrumentalist (Altsaxophon, Tenorsaxophon, Klavier, Flöte), Sänger sowie als Komponist, Arrangeur und Songwriter seines gesamten musikalischen Repertoires hat sich Tony Martínez in kurzer Zeit sowohl in Europa als auch in den USA einen

Namen gemacht und ist zu einer der neuen Größen der Latin-Jazz-Szene geworden. Tony Martínez wurde von einem der bekanntesten Labels im Bereich Latin Jazz-Worldmusic, Blue Jackel Entertainment in New York, unter Vertrag genommen.

Bereits sein erstes Album von 1997, „La Habana Vive“, wurde von der internationalen Presse hoch gelobt. Der berühmte Musiker Quincy Jones z.B. hat Tony Martínez zur Geburt einer neuen Legende erklärt.

Seine zweite CD, „Mafererefun“ (Segen), die 1999 erschien, erhielt zahlreiche hervorragende Kritiken und wurde mehrfach ausgezeichnet. So wurde „Mafererefun“ für einen „Grammy“ nominiert. Die Association worldwide of Independent Music Labels „THE AFIM“ kürte sein Album „Mafererefun“ und „Indie Award Winner 2000 in Latin“ zum besten Latin-Album des Jahres. Die Jazz Journalists Association nominierte das Album auch als bestes Latin Jazz Album des Jahres 2000 (www.jazzhouse.org).

Yuliesky Gonzalez - tp

Yuliesky González begann das Musikkonservatorium von Camagüey im Alter von 10 Jahren, während er gleichzeitig von seinem Vater und seinem Großvater Trompete lernte. Nach seinem Abschluss im Alter von neunzehn Jahren leistete González seinen obligatorischen Militärdienst in der Militärkapelle in Habana ab. Dort bildete er ein Blechbläserquintett und begann, eigene Kompositionen zu schreiben. Nach zwei Jahren Dienstzeit begann der talentierte Trompeter seine professionelle Musikkarriere. Er trat mit Omara Portuondo, Feliz Valoy, Changuito, Manolito Simonet, Pupi Pedrosó, Pedro Lugo „Nene“ und Alexander Abreu auf, um nur einige zu nennen. Seitdem ist er auf Tournee und tritt international mit Künstlern aus der ganzen Welt auf.

González zog nach Paris und später nach Berlin, wo er 2010 Mitglied der Berlin Big Band wurde. Seit 2015 ist González Teil der dänischen TV2-Band The Antonelli Orchestra, die zusammen mit den dänischen Superstars Anne-Sanne Lis (Anne Linnet, Sanne Salomonsen & Lis Sørensen) auf ihrer Comeback-Tournee 2019 bei 30 ausverkauften Konzerten in Dänemark auftrat, wo sie von fast 2 Millionen Menschen gesehen wurden.

Yuliesky González afro-kubanische Salsa-Band „Cubanaché“ (ehemals Tierra Caliente), wurde 2010 gegründet, und seine afro-kubanische Jazz-Band „Kind of Cuban“ wurde 2011 gegründet. Mit einem tiefen Wissen sowohl über die Geschichte des kubanischen Jazz als auch der kubanischen Populärmusik und den Einflüssen klassischer europäischer Musik sowie knackiger afrikanischer Rhythmen verfügt Yuliesky Gonzalez über eine fließende Fähigkeit, neuen kubanischen Jazz und Salsa zu schreiben, mit Eleganz, Groove und großem persönlichen Ausdruck. Er ist in der Lage, die Kompositionen auf ein solches Qualitätsniveau zu heben, dass sich selbst eingefleischte Musiker von den innovativen Melodien inspirieren lassen. Er gilt als einer der besten Trompeter der neuen Generation kubanischer Spitzenmusiker. Yuliesky González' Debütalbum „CUBANERO“ wird am 3. Juli 2020 bei One World Records erscheinen.